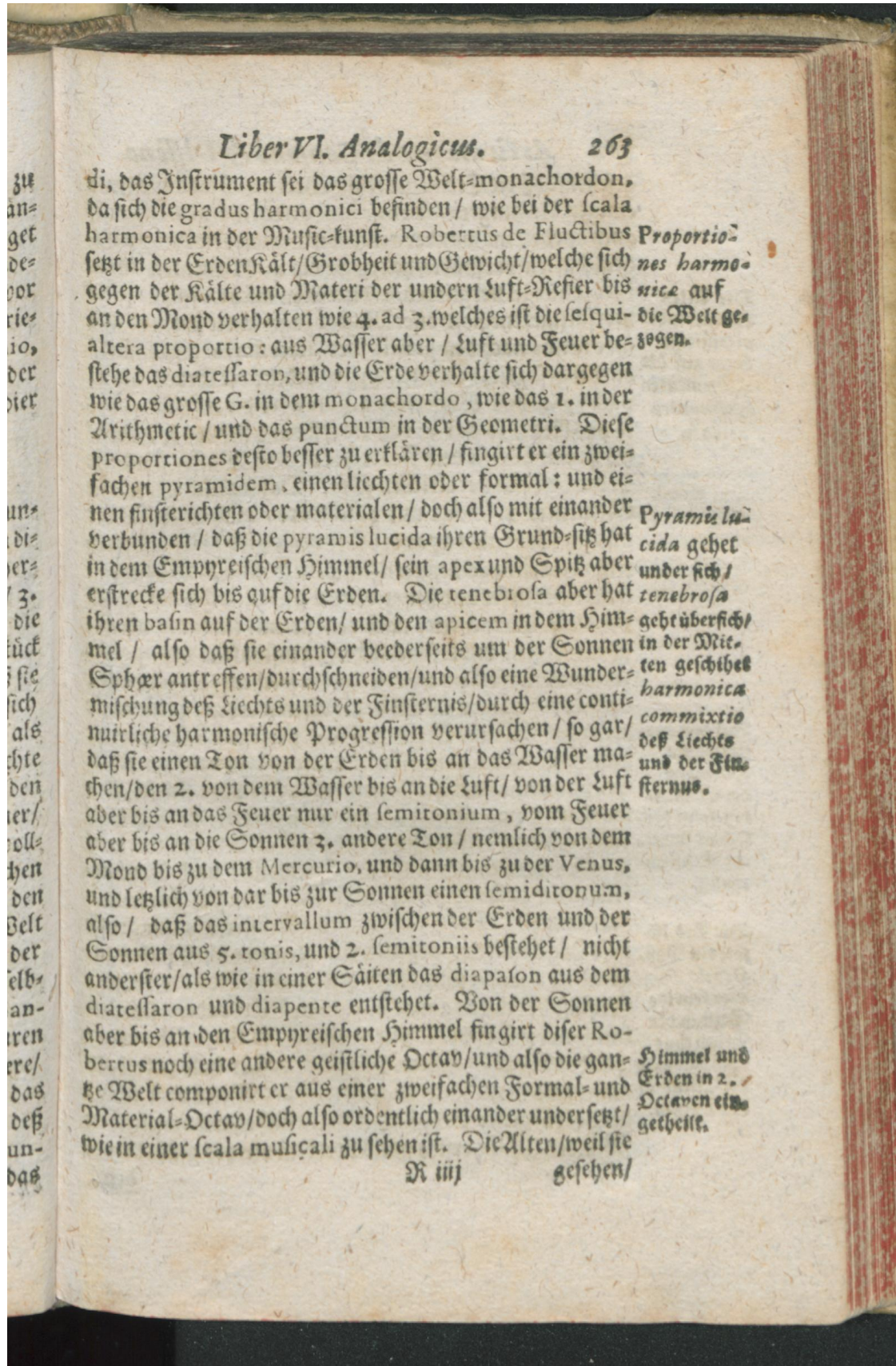


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 263



Liber VI. Analogicus. 263

zu
an-
get
de-
vor
rie-
io,
der
zier

un-
di-
er-
3-
die
rück
sie
sich
als
chte
den
ter/
voll-
hen
den
Welt
der
elb-
an-
ren
ere/
das
deß
un-
das

di, das Instrument sei das grosse Welt-monachordon,
da sich die gradus harmonici befinden / wie bei der scala
harmonica in der Music-kunst. Robertus de Fluctibus
setzt in der Erdenkält/Grobheit und Gewicht/welche sich
gegen der Kälte und Materi der undern Luft-Kestler bis
an den Mond verhalten wie 4. ad 3. welches ist die sesqui-
altera proportio : aus Wasser aber / Luft und Feuer be-
stehe das diatessaron, und die Erde verhalte sich dargegen
wie das grosse G. in dem monachordo, wie das 1. in der
Arithmetick / und das punctum in der Geometri. Diese
proportionen desto besser zu erklären / fingirt er ein zwei-
fachen pyramidem, einen lichten oder formal: und ei-
nen finsterichten oder materialen / doch also mit einander
verbunden / daß die pyramis lucida ihren Grund-sitz hat
in dem Emphyreischen Himmel / sein apex und Spitz aber
erstrecke sich bis auf die Erden. Die tenebrosa aber hat
ihren basin auf der Erden / und den apicem in dem Him-
mel / also daß sie einander beederseits um der Sonnen
Sphær antreffen/durchschneiden/und also eine Wunder-
mischung deß Lichts und der Finsternis/durch eine conti-
nuirliche harmonische Progression verursachen / so gar/
daß sie einen Ton von der Erden bis an das Wasser ma-
chen/den 2. von dem Wasser bis an die Luft / von der Luft
aber bis an das Feuer nur ein semitonium, vom Feuer
aber bis an die Sonnen 3. andere Ton / nemlich von dem
Mond bis zu dem Mercurio, und dann bis zu der Venus,
und letztlich von dar bis zur Sonnen einen semiditonum,
also / daß das intervallum zwischen der Erden und der
Sonnen aus 5. tonis, und 2. semitonis bestehet / nicht
anderster/als wie in einer Saiten das diatessaron aus dem
diatessaron und diapente entstehet. Von der Sonnen
aber bis an den Emphyreischen Himmel fingirt diser Ro-
bertus noch eine andere geistliche Octav/und also die gan-
ze Welt componirt er aus einer zweifachen Formal- und
Material-Octav/doch also ordentlich einander under setzt/
wie in einer scala musicali zu sehen ist. Die Alten/weil sie

Proportio-
nes harmo-
nica auf
die Welt ge-
zogen.

Pyramis lu-
cida gehet
under sich /
tenebrosa
geht über sich
in der Mit-
ten geschiet
harmonica
commixtio
deß Lichts
und der Fin-
sternis.

Himmel und
Erden in 2.
Octaven ein-
getheilt.

gesehen/

R iij